

Stellungnahme Deekeling Arndt Advisors zur Anfrage von Martin Kaul, Redaktion taz, vom 26. Oktober 2011 bezüglich des Studienprojekts von Professor Schwalbach für das Deutsche Atomforum

I. Projekt „Gesellschaftsrendite“ Prof. Schwalbach

- Deekeling Arndt Advisors (DAA) weist jedwede Vorwürfe bzw. Verdachtsmomente, wissenschaftliche Studien „gekauft“ oder „Gefälligkeitsgutachten“ in Auftrag gegeben zu haben, entschieden zurück. Dies war zu keinem Zeitpunkt der Fall – weder im Rahmen der Beratungstätigkeit für das Deutsche Atomforum, die von Mai 2008 bis September 2009 bestanden hat, noch für irgendeinen anderen Klienten. Wir lehnen dies sowohl im Interesse unserer Klienten als auch im Eigeninteresse kategorisch ab.
- Wir haben seinerzeit unserem Klienten Deutsches Atomforum empfohlen, bei Herrn Professor Schwalbach eine Studie zur „Gesellschaftsrendite“ der Kernenergie zu beauftragen. Hierbei sollten – über bekannte Studien etwa zur Ökobilanz oder ökonomischen Aspekten hinaus – weitere Facetten der Kernenergie-Nutzung beleuchtet und berechnet werden. Aus anderen Beratungszusammenhängen war uns bekannt, dass Herr Professor Schwalbach über das notwendige wissenschaftliche Know-how und eine hinreichende Reputation sowohl im wissenschaftlichen als auch im meinungsbildenden Raum verfügt.
- Allen Beteiligten war bewusst, dass dies ein ergebnisoffenes Vorhaben mit keinerlei Erfolgsgarantie auf vermeintlich wohlwollende Ergebnisse war.
- Wir haben Herrn Professor Schwalbach – resp. auf seinen Wunsch hin die Globalkomm e.K. – namens und im Auftrag des Deutschen Atomforums beauftragt. Juristisch hat mithin eine Auftragsbeziehung zwischen Herrn Professor Schwalbach/Globalkomm und dem Deutschen Atomforum bestanden. Somit bestanden auch keine Honoraransprüche von Herrn Prof. Schwalbach/Globalkomm gegenüber DAA.
- DAA hat im Rahmen der Beratungstätigkeit für das Deutsche Atomforum koordinierende Aufgaben übernommen – sowohl im Hinblick auf die Terminplanung als auch im Hinblick auf die Absprache des inhaltlichen Untersuchungsrahmens (s. oben).
- Nach unserer Kenntnis hat es Unstimmigkeiten zwischen Auftraggeber (Deutsches Atomforum) und Prof. Schwalbach im Hinblick auf die Einhaltung des terminlichen Rahmens als auch des Untersuchungsgegenstandes gegeben. Hierbei wurde nach unserem Kenntnisstand durch das Deutsche Atomforum zudem die *Validität* der bis dahin vorliegenden Erkenntnisse in Frage gestellt – mithin die Frage, ob die Erkenntnisse einer kritischen externen Überprüfung standhalten, nicht jedoch, ob diese Erkenntnisse „gefällig“ seien.
- Professor Schwalbach/Globalkomm hat das Deutsche Atomforum vor dem Landgericht Berlin verklagt, nicht jedoch Deekeling Arndt Advisors. Im Zuge des Verfahrens wurde nach unserem Kenntnisstand zwischen den Parteien ein Vergleich geschlossen.

II. Beratungstätigkeit DAA für Deutsches Atomforum

- DAA war von Mai 2008 bis September 2009 als Kommunikationsberatung für das Deutsche Atomforum tätig. Mithin war DAA mehr als ein Jahr vor dem politischen Beschluss zur Laufzeitverlängerung von Kernenergie nicht mehr für das Deutsche Atomforum tätig.
- Ziel unserer Beratungstätigkeit war es, das Deutsche Atomforum bei der Gestaltung des öffentlichen Dialogs zur Frage des künftigen Energiemixes in Deutschland zu begleiten.

Hierbei ging es auch um die Rolle der Kernenergie vor dem Hintergrund seinerzeit laufender Diskussionen über Klimaschutz, Versorgungssicherheit, Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland, Erhalt von Know-how in Spitzentechnologien, Bezahlbarkeit von Energie/soziale Gerechtigkeit, etc.

- Aus Gründen auch nachvertraglich bestehender Vertraulichkeitsvereinbarungen mit unseren Klienten bitten wir um Verständnis, dass wir keine weitergehenden Angaben über Art und Umfang der Beratungstätigkeit machen können.

Düsseldorf/Berlin, 26.10.2011